

d  
d  
d  
d  
d  
d  
d

Im Februar 2012

**Zukunft der 2. Säule, Visionen**

Sehr geehrte

Die IGaSG ist ein Verein und vertritt die Interessen der autonomen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen aus der ganzen Schweiz. Der Interessengemeinschaft gehören 30 Vorsorgeeinrichtungen mit über 350'000 Versicherten an.

Für die Herausforderungen in der beruflichen Vorsorge braucht es eine starke Vertretung der Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen gegenüber Politik, Medien und Gesellschaft. Wir möchten Sie einladen, die Aktivitäten der IGaSG zu unterstützen.

Bereits heute laden wir Sie ein, an unserer Diskussionsrunde zum Thema **Zukunft der 2. Säule, Visionen** teilzunehmen. Diese findet statt am:

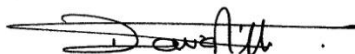
**Dienstag, 20. März 2012, ab 16.30 Uhr**  
**Au Premier, im Hauptbahnhof Zürich.**

Am 1.1.2012 hat die OBERAUFSICHTSKOMMISSION offiziell Ihre Tätigkeit aufgenommen. Was ist von dieser Kommission zu erwarten? Wie gedenkt sie, die Strukturreform umzusetzen? Wie wird sie sich positionieren? Vom Präsidenten, **Pierre Triponez**, erfahren wir aus erster Hand, wie sich die neue OBERAUFSICHTSKOMMISSION organisiert und welche Aufgaben und Ziele sie verfolgt.

Die künftigen Herausforderungen der 2. Säule und ihre Visionen diskutieren anschliessend die Herren **Pierre Triponez**, **Martin Janssen** und **Herbert Brändli**. Eine spannende und pointierte Diskussion erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Melden Sie sich gleich an!

Freundliche Grüsse



David Pittet  
Präsident

*Diskussionsrunde*

**Zukunft der 2. Säule, Visionen**

Dienstag, 20. März 2012, ab 16.30 Uhr  
Au Premier, im Hauptbahnhof Zürich

**PROGRAMM**

- ab 16.30 Uhr      Empfang
- 16.45 Uhr      **Einführung**  
*David Pittet, Präsident IGaSG*
- 17.00 Uhr      **Oberaufsicht: Aufgaben und Ziele**  
*Pierre Triponez, Präsident der Oberaufsichtskommission*
- 17.30 Uhr      **Diskussion: Zukunft der 2. Säule, Visionen**  
*Herbert Braendli, Pensionskassenexperte*  
*Professor Dr. Martin Janssen, Ecofin-Gruppe*  
*Pierre Triponez, Präsident der Oberaufsichtskommission*
- Die Diskussion wird von Dr. Werner C. Hug geführt.*
- 18.15 Uhr      Diskussion
- ab 18.30 Uhr      Apéro riche

**ANMELDUNG \***

TeilnehmerIn: .....  Diskussion       Apéro riche  
.....  Diskussion       Apéro riche  
.....  Diskussion       Apéro riche

VE : .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Datum : .....

---

\* Senden Sie uns bitte die Anmeldung **bis 28.2.2012** per Fax (022 593 01 00) oder per E-Mail ([igasg@bebv.ch](mailto:igasg@bebv.ch)).

**IG**autonome Sammel- und  
Gemeinschaftsstiftungen**CI**institutions autonomes  
collectives et communes

## Wer sind wir?

In der IGaSG sind autonome und teilautonome Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen in einem Verein zusammengeschlossen mit dem Zweck, das Vertrauen in die 2. Säule stärken. Die Vereinsmitglieder weisen sich durch eine hohe Transparenz gegenüber ihren Versicherten aus, gehen sorgfältig mit den vorhandenen Ressourcen um, arbeiten lösungsorientiert und verhalten sich fair im Wettbewerb.

Die in der IGaSG vereinten Vorsorgeeinrichtungen verwalten das ihnen anvertraute Vermögen mit grösster Sorgfalt und stellen sicher, dass Gewinne ausschliesslich zugunsten ihrer Versicherten und Rentenbezüger verwendet werden. Öffentlichkeit, Medien, Politikerinnen und Politiker informiert die IGaSG offen über ihre Anliegen.

Die Risiken Tod und Invalidität tragen wir selber oder versichern diese teilweise oder ganz bei einer Versicherungsgesellschaft. Auch in diesem Bereich legen wir Wert auf vollständige Transparenz.

Wir informieren unsere Versicherten periodisch und nachvollziehbar über unsere Tätigkeiten und unseren Geschäftsverlauf. Der Geschäftsbericht ist auf unsere Versicherten und nicht auf die Börse zugeschnitten. Kurzfristige Performance steht nicht im Vordergrund. Wir sind der langfristigen Sicherung der Altersvorsorge verpflichtet.

Wir führen die berufliche Vorsorge treuhänderisch und müssen keine Aktionäre bedienen. Die Vermögensanlage richten wir auf die Risikofähigkeit aus und investieren so, dass daraus für die Versicherten ein Optimum resultiert. Bei uns gehört der einmal investierte Vorsorgefranken ausschliesslich den Versicherten. Als Solidargemeinschaft der Sozialpartner und der Rentner dürfen wir kurzfristig eine Unterdeckung ausweisen. Das bedeutet nicht, dass die einbezahlten Gelder verloren sind. Da die Vorsorge langfristig ist und wir keine kurzfristig gewinnorientierte Aktionäre zu befriedigen haben, müssen Verluste an den Kapitalmärkten nicht sofort realisiert und weitergegeben werden. Im schlimmsten Falle müssen lang anhaltende Baissen nachfinanziert werden. Dafür entfallen andererseits (zu) hohe Beitragssätze, mit welchen allfällige zukünftige Renditeeinbrüche vorfinanziert werden.

Wir stehen für die langfristige Sicherung der beruflichen Vorsorge ein. Wir wollen uns klar und fair positionieren, sowohl untereinander als auch gegenüber anderen Lösungen. Die Destinatäre, unsere heutigen und künftigen Kunden, sollen auf vergleichbarer Grundlage ein möglichst genaues Bild über ihre Vorsorgeeinrichtung erhalten. Mit einem permanenten Erfahrungsaustausch suchen wir lösungsorientierte Wege und wollen das Vertrauen in die berufliche Vorsorge stärken.

Mit unseren Grundsätzen öffnen wir uns nicht nur gegenüber unseren Mitgliedern. Auch gegenüber Vermittlern, Brokern und KMU's sind wir transparent. Mit vereinheitlichten Datenblättern im Internet tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden eine für ihre Zwecke optimale Vorsorgelösung finden.

---

Homepage

[www.igasg.ch](http://www.igasg.ch)

Präsident

David Pittet, Pittet Associates AG, Postfach 6227, 1211 Genf 6

d.pittet@pittet.net

Sekretariat

Therese Vogt, Beratung für Berufliche Vorsorge, 1585 Salavaux

therese.vogt@bebv.ch

Medienkontaktstelle

Dr. Werner C. Hug, Kramgasse 17, 3000 Bern 8

werner.hug@wernerhug-ag.ch